

„FÖRDI-Messe“ im Dillinger Lockschuppen

Etwa drei Viertel aller Kinder aus Akademikerfamilien beginnen ein Hochschulstudium. Kinder aus „Arbeiterfamilien“ tun dies hingegen nur zu rund einem Fünftel. Gute Beratung mit dem Ziel dieser Schieflage entgegenzuwirken war ein Schwerpunkt der Veranstaltung „FörDI-Messe“ im Dillinger Lockschuppen am 5. Mai. Auch die GEW war hier am Stand der DGB-Jugend beratend tätig.

Berufs- und Studienwahlvorbereitung

Um Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen besser auf ihre Berufs- oder Studienwahl vorzubereiten, haben die



StudienStiftungSaar, der Europäische Sozialfonds im Saarland und die IHK Saarland gemeinsam die „FörDI-Messe“ ins Leben gerufen. Zur Auftaktveranstaltung, die am 5. Mai im Dillinger Lockschuppen stattfand, kamen 1.000 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 aus dem Landkreis Saarlouis.

Ein breites Spektrum schülerberatender und -fördernder Institutionen und Initiativen informierte zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Saarland. Unter der Überschrift "TalentRegion Saarland" zielte die FörDI-Messe darauf ab, junge Talente im Saarland zu beraten und zu fördern sowie den Nachwuchs an die Region zu binden. Die IHK, die Landesregierung sowie mehrere Stiftungen unterstützen die Initiative finanziell.

Auf der FörDI-Messe waren an 28 Infoständen "Kümmerer" aus dem ganzen Saarland vertreten: Schülerberatende und schülerfördernde Institutionen und Initiativen

(darunter auch der Landesjugendring Saar mit dem Jugendserver-Saar, die DGB-Jugend, die GEW und Vertreter des Portals arbeiterkind.de) und berufsberatende Institutionen im Saarland (u.a. Arbeitsagentur, IHK Saarland).

GEW-Beratung

Fragen nach den Berufsaussichten in den Bereichen Erziehung und Bildung und nach den verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung in diesem Bereich waren die häufigsten Themen, auf die Brigitte Bock und Thomas Bock am Stand der GEW eingingen. In diesem Zusammenhang boten aber auch tagesaktuel-

le Ereignisse einen sehr guten Anlass für anregende Gespräche mit interessierten Jugendlichen. Äußerungen wie „Ich könnte mir gut vorstellen Erzieherin zu werden, aber als Erzieherin verdient man ja nicht so gut, oder?“ waren willkommene Opener, um das Thema Tarifverhandlungen und Streik zu beleuchten und in diesem Zusammenhang zu klären was Gewerkschaften sind und wozu sie gut sind.

Förderprogramm studienpioniere.saarland

Ein Schwerpunkt der FörDI-Messe war die Präsentation des Förderprogramms studienpioniere.saarland. Studienpioniere sind Personen, die als erste in ihrer Familie ein Studium aufnehmen. Der Europäische Sozialfonds im Saarland fördert von 2015 bis 2020 talentierte Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klassenstufe und Studienpioniere während der ersten beiden Semester des Studiums an

einer Hochschule im Saarland. Träger des Projekts ist die StudienStiftungSaar.

Staatssekretär Jürgen Lennartz startete offiziell die Bewerbungsphase für studienpioniere.saarland über das Online-Portal der StudienStiftungSaar. Er erklärte: "Wir freuen uns sehr, dass wir talentierten und engagierten Schülerinnen und Schülern mit studienpioniere.saarland eine echte Unterstützung bieten können zu ihrem Erfolg in Studium und Beruf. Wir geben jungen Talenten besonders aus Familien mit nichtakademischer Tradition eine Chance zum Studium und damit zum beruflichen Aufstieg. Außerdem leisten wir einen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Das Saarland geht mit dem Projekt studienpioniere.saarland bundesweit vorbildliche Wege."

Damit möglichst viele und auch die richtigen jungen Talente zum Zuge kommen, sollen sich Talentsucher an allen weiterführenden Schulen im Saarland auf die Suche machen; Staatssekretär Jürgen Lennartz bat alle Schulleitungen um tatkräftige Unterstützung.

Die Bewerbungsfrist für ein Juniorstipendium läuft in diesem Jahr bis zum 13. Juli. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren werden Talente ausgesucht und dann von der StudienStiftungSaar als Juniorstipendiat_in ernannt. Bewerben können sich junge Talente mit guten schulischen Leistungen, die auch soziales oder kulturelles Engagement zeigen.

Die Förderung der Studienpioniere sieht vor: Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung und zur Persönlichkeitsentwicklung, Beratung durch Experten und Mentoren zur Studienaufnahme und zur Organisation des Studiums, finanzielle Unterstützung zum Studienbeginn im Saarland und Hilfestellung beim Finden einer Beschäftigung bei einem saarländischen Arbeitgeber. Außerdem werden für die Studienpioniere Fortbildungs- und Freizeitangebote zu den Themen Gesellschaft, Gesundheit, Politik, Geschichte und Kultur bereitgehalten. ■

Thomas Bock

Weitere Informationen findet man unter HYPERLINK "<http://studienpioniere.saarland/>" www.studienpioniere.saarland

Foto: Thomas Bock